

# O JESULEIN ZART

« Chansons Populaires d'Alsace », J-Baptiste Weckerlin, p. 67-68

O Je- su- lein zart, Das Kripp- lein ist hart, O Je- su- lein zart, Wie  
liegst du so hart, Ach! schlaf un thu' dein Äu- ge- lein zu, Schlaf  
und gib uns die e- wi- ge Ruh': O Je- su- lein zart, Wie  
liegst du so hart, O Je- su- lein zart, Von gött- li- cher Art.

1) O Jesulein zart,  
Das Kripplein ist hart,  
O Jesulein zart,  
Wie liegst du so hart,  
Ach! schlaf  
Und thu' dein Äugelein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh':  
O Jesulein zart,  
Wie liegst du so hart,  
O Jesulein zart,  
Von göttlicher Art.

2) Schlaf Jesulein wohl,  
Nichts hinderen soll,  
Ochs, Esel und Schaaf  
Seynd alle im Schlaf;  
Schlaf Kind, un thu'  
Dein Äugelein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh';  
Ochs, Esel und Schaaf,  
Seind alle im Schlaf,  
Nichts hinderen soll,  
Schlaf Jesulein wohl.

3) Dir Seraphin singt  
Und Cherubin klingt,  
Viel Engel im Stall  
Die singen dir all';  
Schlaf Kind, und thu  
Dein' Äugelein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh';  
Dir Seraphin singt  
Und Cherubin klingt,  
Viel Engel im Stall'  
Die singen dir all'.

4) Sieh, Jesulein sieh,  
Sieh, Joseph ist hie';  
Ich bleib auch hiebei,  
Schlaf sicher und frei:  
Schlaf, Kind und thu  
Dein' Äugelein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh',  
Sieh, Jesulein sieh,  
Sieh, Joseph ist hie,  
Ich bleib auch hiebei,  
Schlaf sicher und frei.

5) Schweig Eselein still,  
Das Kind schlafen will;  
Ey Öchslein nit brüll,  
Das Kind schlafen will:  
Schlaf Kind, und thu'  
Dein' Äugelein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh'  
Schweig Eselein still,  
Das Kind schlafen will,  
Ey Öchslein schweig still',  
Das Kind schlafen will.

6) Seid stille, ihr Wind,  
Lasst schlafen das Kind ;  
All brausen sei fern,  
Es ruhen will gern :  
Schlaf Kind, schlaf, thu'  
Dein' Äugelein zu;  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh',  
Ihr Stürme halt ein,  
Das rauschen lasst sein,  
Seyd stille ihr Wind,  
Lasst schlafen das Kind.



7) Nichts mehr sich bewegt,  
Kein Mäuslein sich regt,  
Zu schlafen beginnt  
Das herzliche Kind:  
Schlaf denn un thu'  
Dein' Äugelein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh';  
Nichts mehr man dann singt,  
Kein Stimmlein mehr klingt,  
Schlaf Jesulein zart,  
Von göttlicher Art.

*Cantiques de Strasbourg 1697*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2010